

# UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

FACHSERIE

# 2

Reihe 4.1

## Insolvenzverfahren

Januar 1988

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv  
11-14488



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

**T e x t t e i l**

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten .....	3
2	Zahlungsschwierigkeiten im Januar 1988	
2.1	Konkurs- und Vergleichsverfahren .....	4
2.2	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks .....	4
3	Zusammenfassende Übersichten	
3.1	Entwicklung der Insolvenzen .....	5
3.2	Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen .....	5
3.3	Vierteljährliche Insolvenzzahlen .....	5
3.4	Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde .....	6
3.5	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks .....	6

**T a b e l l e n t e i l**

1	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Januar 1988) .....	7
2	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Januar 1988) .....	8
3	Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar 1988) .....	11

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- H.v. = Herstellung von
- ADV = Automatische Datenverarbeitung
- EBM-W = Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I I veröffentlicht.

Herausgeber:  
 Statistisches Bundesamt  
 Gustav-Stresemann-Ring 11  
 6200 Wiesbaden

Erscheinungsfolge: monatlich  
 Erschienen im August 1988  
 Preis: DM 3,30  
 Bestellnummer: 2020410 - 88101

Auslieferung:  
 Verlag W. Kohlhammer GmbH  
 Abt. Veröffentlichungen des Statistischen  
 Bundesamtes  
 Philipp-Reis-Str. 3  
 6500 Mainz 42

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe  
 unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

# 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten

## 1.1 Gegenstand der Statistik

Im Rahmen der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden die gerichtlichen Insolvenzverfahren ermittelt. Die Amtsgerichte (= Konkursgerichte) melden die Verfahren mit einheitlichen Erhebungsbogen an die Statistischen Landesämter. Erfaßt werden die beantragten Konkurs- und die eröffneten Vergleichsverfahren.

Bei den Konkursverfahren erfolgt die Meldung durch die Amtsgerichte, sobald das Verfahren aufgrund des Antrags eröffnet bzw. die Eröffnung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt wurde. Die Vergleichsverfahren werden nur erfaßt, sofern aufgrund des Antrags das Verfahren durch das Amtsgericht eröffnet wird.

Die finanziellen Ergebnisse der Insolvenzverfahren werden nur für die eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren ermittelt. Bei einem Teil der eröffneten Konkursverfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Für diese masselosen Konkurse wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis muß das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt meist noch nicht abgewickelt ist, handelt es sich in der Regel um vorläufige Ergebnisse. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

## 1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt (später durch das Statistische Reichsamt) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinfüh-

rung im Jahr 1951 und im Saarland schließlich im Jahr 1957. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

## 1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsformulare werden von den Berichtsstellen (Amtsgerichten) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlich geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt. Die Erfassungsquote bewegt sich im langjährigen Durchschnitt zwischen 85 und 90 % der eröffneten Verfahren.

## 1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik", sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

## 1.5 Begriffsabgrenzung

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren und eröffnete Vergleichsverfahren zusammen, abzüglich Anschlußkonkurse.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.

## 2 Zahlungsschwierigkeiten im Januar 1988

### 2.1 Konkurs- und Vergleichsverfahren

Für Januar 1988 meldeten die Amtsgerichte 1 344 beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren; das waren 11,7 % weniger als im Januar 1987. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen ist um 19,7 %, also weit überdurchschnittlich zurückgegangen.

Von den insgesamt 883 Unternehmen, die von einem Insolvenzverfahren betroffen wurden, hatten 151 ihren Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (- 9,6 % gegenüber Januar 1987), 185 (- 22,9 %) wurden der Baubranche zugerechnet, 214 (- 26,0 %) waren Handelsunternehmen und 266 (- 19,9 %) waren auf dem Dienstleistungssektor tätig.

Außer den Unternehmensinsolvenzen wurden 293 Insolvenzen von natürlichen Personen und Or-

ganisationen ohne Erwerbszweck (+ 11%) sowie 168 Nachlaßkonkurse (+ 5,7 %) gezählt.

In 1 338 von 1 344 Fällen von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung wurde Konkursantrag gestellt. Nur in 6 Fällen wurde ein Vergleichsverfahren eröffnet. Von den Konkursanträgen wurden wiederum 1 020 mangels Masse abgelehnt und nur in 318 Fällen dem Eröffnungsantrag entsprochen.

Von diesem Monatsmonat an werden in dieser Veröffentlichung in Abschnitt 3.4 der "Zusammenfassenden Übersichten" auch Angaben über die Bezieher von Konkursausfallgeld zu finden sein. Diese Zahlen beruhen auf Mitteilungender Bundesanstalt für Arbeit. Danach wurde im Januar 1988 für insgesamt 9 145 Personen ein Konkursausfallgeld bewilligt, das waren 2,4 % weniger als im Januar 1987.

### Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	Januar 1988				Januar 1987			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Eröffnete Konkursverfahren .....	318	+ 7,4	247	+ 7,9	296	- 21,7	229	- 20,2
+ mangels Masse abgelehnte Konkurse ...	1 020	- 16,7	631	- 27,3	1 224	+ 6,1	868	+ 7,0
+ eröffnete Vergleichsverfahren .....	6	+ 100	5	+ 66,7	3	- 72,2	3	- 66,7
- Anschlußkonkurse .....	-	x	-	-	1	x	1	x
= INSOLVENZEN .....	1 344	- 11,7	883	- 19,7	1 522	- 1,4	1 099	- 0,7

### 2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Januar 1988 wurden 6 931 Wechsel mit einem Betrag von 75 Mill. DM zu Protest gegeben (Januar 1987: 8 584 Wechsel über 82 Mill. DM). Für Januar 1988 läßt sich daraus ein Durchschnittsbetrag von 10 821 DM je Wechselprotest errechnen, gegenüber 9 553 DM im Januar des Vorjahres.

Außerdem wurden im Januar 1988 170 696 Schecks, vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung, von den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie den Postgiro- und Postsparkassenämtern nicht eingelöst. Diese beliefen sich auf einen Wert von zusammen 461 Mill. DM (Januar 1987: 176 064 Schecks über 454 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelösten Scheck betrug im Januar 1988 2 701 DM gegenüber 2 579 DM im Januar 1987.

### 3 Zusammenfassende Übersichten

#### 3.1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)
	ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1960 .....	2 689	947	343	2 958	2 098	620	331	2 358
1970 .....	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1980 .....	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1982 .....	15 807	11 764	152	15 876	11 849	8 666	142	11 915
1983 .....	15 999	12 252	145	16 114	11 734	8 863	135	11 845
1984 .....	16 698	12 826	91	16 760	11 960	8 954	86	12 018
1985 .....	18 804	14 512	105	18 876	13 560	10 180	97	13 625
1986 .....	18 793	14 695	82	18 842	13 456	10 266	75	13 500
1987 .....	17 543	13 743	84	17 589	12 058	9 207	76	12 098
1987 Januar .....	1 520	1 224	3	1 522	1 097	868	3	1 099
Februar .....	1 512	1 147	8	1 518	1 057	769	7	1 062
März .....	1 789	1 363	6	1 792	1 255	935	5	1 258
April .....	1 501	1 186	5	1 502	1 038	801	4	1 039
Mai .....	1 452	1 132	9	1 456	1 026	784	8	1 029
Juni .....	1 444	1 134	6	1 446	957	733	5	958
Juli .....	1 329	1 091	7	1 336	917	739	6	923
August .....	1 510	1 164	3	1 511	1 029	763	3	1 030
September .....	1 334	1 067	7	1 339	877	689	7	882
Oktober .....	1 479	1 155	5	1 481	1 005	765	4	1 006
November .....	1 195	941	10	1 203	786	602	10	794
Dezember .....	1 478	1 139	15	1 483	1 014	759	14	1 018
1988 Januar .....	1 338	1 020	6	1 344	878	631	5	883

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

#### 3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen\*)

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Januar 1988		Januar 1987		Jahr 1987	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000 .....	569	42,5	660	43,4	7 687	43,8
100 000 - 1 Mill. ....	500	37,4	553	36,4	6 612	37,7
1 Mill. und mehr .....	142	10,6	187	12,3	1 941	11,1
unbekannt .....	127	9,5	120	7,9	1 303	7,4

\*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

#### 3.3 Vierteljährliche Insolvenzzahlen

Jahr	Insolvenzen insgesamt					Darunter Unternehmensinsolvenzen				
	Jahr	Vierteljahr				Jahr	Vierteljahr			
		1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.
	Anzahl									
1984	16 760	4 306	4 089	4 157	4 208	12 018	3 084	2 942r	2 943	3 049
1985	18 876	4 811	4 566	4 837r	4 662	13 625	3 435	3 348	3 526r	3 316
1986	18 842	4 818	4 697	4 737	4 590	13 500	3 497	3 434	3 368	3 201
1987	17 589	4 832	4 404	4 186	4 167	12 098	3 419	3 026	2 835	2 818
	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %									
1984	+ 4,0	+ 0,4	+ 0,6	+ 9,3	+ 6,3	+ 1,5	- 4,5	- 2,1r	+ 6,6	+ 7,1
1985	+ 12,6	+ 11,7	+ 11,7	+ 16,4r	+ 10,8	+ 13,4	+ 11,4	+ 13,8	+ 19,8r	+ 8,8
1986	- 0,2	+ 0,1	+ 2,9	- 2,1	- 1,5	- 0,9	+ 1,8	+ 2,6	- 4,5	- 3,5
1987	- 6,7	+ 0,3	- 6,2	- 11,6	- 9,2	- 10,4	- 2,2	- 11,9	- 15,8	- 12,0

### 3 Zusammenfassende Übersichten

#### 3.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde\*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
	von Arbeitnehmern 1)	von Dritten 2)	zusammen	
bewilligt für ... Personen				
1975 .....	89 965	8 363	98 328	x
1976 .....	83 166	14 347	97 513	- 0,8
1977 .....	76 268	14 462	90 730	- 7,0
1978 .....	50 974	10 375	61 349	- 32,4
1979 .....	48 677	10 161	58 838	- 4,1
1980 .....	51 330	10 547	61 877	+ 5,2
1981 .....	76 649	10 969	87 618	+ 41,6
1982 .....	102 286	18 762	121 048	+ 38,2
1983 .....	93 852	12 659	106 511	- 12,0
1984 .....	101 810	14 553	116 363	+ 9,2
1985 .....	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986 .....	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987 .....	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988 Januar .....	8 030	1 115	9 145	- 2,4

\*) Endgültige Bewilligungen; ohne Anträge von Einzugsstellen auf Entrichtung von Beiträgen.

2) z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

#### 3.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks\*)

Jahr Monat	Wechselproteste			Nicht eingelöste Schecks		
	Fälle	Betrag	Durchschnittsbetrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnittsbetrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
1960 .....	465 708	308	661	582 635	307	527
1970 .....	254 729	634	2 489	976 771	928	950
1980 .....	148 662	967	6 505	1 701 927	3 064	1 800
1982 .....	189 224	1 532	8 096	2 425 173	5 496	2 266
1983 .....	162 979	1 511	9 271	2 281 775	5 295	2 321
1984 .....	153 929	1 295	8 413	2 206 936	4 865	2 204
1985 .....	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986 .....	129 744	1 184	9 126	2 098 334r	4 686	2 233
1987 .....	104 944	990r	9 434r	2 037 554r	4 580r	2 248r
1987 Januar .....	8 584	82	9 553	176 064	454	2 579
Februar .....	8 503	74	8 703	166 879	543	3 254
März .....	9 379	90	9 596	170 437	360	2 112
April .....	8 670	84	9 689	172 019	430	2 500
Mai .....	9 194	80	8 701	162 488	316	1 945
Juni .....	9 728	82	8 429	168 396	358r	2 126r
Juli .....	9 598	94	9 794	193 450	399r	2 063r
August .....	8 026	82	10 217	172 641	302r	1 749r
September .....	8 252r	89	10 785r	162 122	351	2 165
Oktober .....	8 928	85	9 521	175 040	349	1 994
November .....	7 885	71	9 004	160 756	321	1 997
Dezember .....	8 197	77r	9 394r	157 262r	397r	2 524
1988 Januar .....	6 931	75	10 821	170 696	461	2 701

\*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften mel deten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren

Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch die Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

1 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FÖRDEPUNGSGROESSENKLASSEN

JANUAR 1988

RECHTSFORM ----- ALTER DER UNTERNEHMEN ----- GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN 1)		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VOR JAHR	ZU- (+)BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VOR JAHR
	ANZAHL							%

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE .....	247	631	878	-	5	883	1099	-19.7
------------------------------------	-----	-----	-----	---	---	-----	------	-------

NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN .....	27	179	206	-	2	208	299	-30.4
EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN .....	25	77	102	-	-	102	124	-17.7
OFFENE HANDELS-U. KOMMANDITGES. ....	39	35	74	-	2	76	87	-12.6
DARUNTER: GMBH & CO. KG .....	31	21	52	-	1	53	55	-3.6
GESELLSCHAFTEN M.B.H. ....	156	340	496	-	1	497	585	-15.0
AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA	-	-	-	-	-	-	2	-100.0
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN .....	-	-	-	-	-	-	1	-100.0
SONSTIGE UNTERNEHMEN .....	-	-	-	-	-	-	1	-100.0

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT .....	160	487	647	-	4	651	834	-21.9
8 JAHRE UND ÄLTER .....	87	144	231	-	1	232	265	-12.5

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ...	71	389	460	-	1	461	423	+9.0
NATUERLICHE PERSONEN .....	20	266	288	-	-	288	260	+10.8
DARUNTER: GESELLSCHAFTER .....	-	7	7	-	-	7	10	-30.0
NACHLASSE .....	50	117	167	-	1	168	159	+5.7
DARUNTER: EHEMALIGE UNTERNEHMEN ...	1	1	2	-	-	2	2	-
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER .....	1	4	5	-	-	5	4	+25.0

INSGESAMT

INSGESAMT ...	318	1020	1336	-	6	1344	1522	-11.7
---------------	-----	------	------	---	---	------	------	-------

DARUNTER: KONKURSE NACH GROESSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000 .....	-	20	20	-	-	20	12	+66.7
1 000 - 10 000 .....	9	157	166	-	-	166	218	-23.9
10 000 - 50 000 .....	28	213	241	-	-	241	260	-7.3
50 000 - 100 000 .....	24	118	142	-	-	142	170	-16.5
100 000 - 500 000 .....	85	279	364	-	-	364	416	-12.5
500 000 - 1 MILL. ....	55	81	136	-	-	136	139	-2.2
1 MILL. - 5 MILL. ....	67	50	117	-	-	117	150	-22.0
5 MILL. - 10 MILL. ....	7	6	13	-	-	13	16	-18.8
10 MILL. UND MEHR .....	10	2	12	-	-	12	21	-42.9

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE

## 2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR 1960

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
		ANZAHL							%
0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI .....	2	16	16	-	-	16	24	+25,0
01	LANDWIRTSCHAFT .....	1	4	5	-	-	5	7	+25,6
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU .....	1	4	5	-	-	5	5	-
03	GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG .....	1	10	11	-	-	11	14	+21,4
031	DARUNTER: GEWERBL. GAERTNEREI .....	1	10	11	-	-	11	13	+15,4
05	FORSTWIRTSCHAFT .....	-	2	2	-	-	2	3	+33,3
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT .....	-	-	-	-	-	-	-	-
1	ENERGIE- U. WASSERVERSORG. BERGBAU .....	-	-	-	-	-	-	-	-
2	VERARB. GEWERBE .....	47	102	145	-	2	151	167	+9,6
20	CHEM. INDUSTRIE USW MINERALÖLVERARB. ....	3	-	3	-	-	3	6	+62,5
	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE .....	2	-	2	-	-	2	6	+75,0
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN .....	1	8	9	-	-	9	6	+12,5
	DARUNTER: H. V. KUNSTSTOFFWAREN .....	1	6	7	-	-	7	7	-
210	H. V. KUNSTSTOFFWAREN .....	1	6	7	-	-	7	7	-
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	2	7	9	-	-	9	4	+125,0
221 - 223	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.) ..	2	4	6	-	-	6	3	+100,0
224 - 226	FEINKERAMIK, H. V. SCHLEIFMITTELN .....	-	1	1	-	-	1	1	-
227	H. U. VERARB. V. GLAS .....	-	2	2	-	-	2	-	X
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG .....	4	10	14	-	1	15	14	+7,1
24	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV- EINTR. ....	14	21	35	-	1	36	36	-
240 - 241	STAHL- U. LEICHTMETALLBAU ..	2	3	5	-	-	5	5	-
242	MASCHINENBAU .....	6	7	13	-	-	12	17	+23,5
243 249 5	H. V. BUERMASCHINEN, ADV- GERÄTEN U. -EINTR. USW. ....	-	1	1	-	-	1	4	+75,0
244 - 245,	STRASSENFAHRZEUGBAU, 249 1 REP. V. KFZ USW. ....	5	8	13	-	1	14	9	+55,6
246 - 248	FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	1	2	3	-	-	3	1	+200,0
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EDM-WAREN USW. ....	4	14	16	-	-	16	26	+30,8
250, 259 1	ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERÄTEN .....	3	5	8	-	-	8	6	+33,3
252 - 254, 259 4 - 259 7	FEINMECHANIK, OPTIK, H. V. UHREN USW. ....	1	3	4	-	-	4	10	+60,0
256	H. V. EDM-WAREN .....	-	4	4	-	-	4	10	+60,0
257 - 258	H. V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- WAREN, FUELLHALTERN USW. ....	-	2	2	-	-	2	-	X
26	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE .....	9	20	29	-	-	29	32	+9,4
260	HOLZBEARBEITUNG .....	1	-	1	-	-	1	9	+86,9
261	HOLZVERARBEITUNG .....	3	14	17	-	-	17	10	+70,0
264	ZELLSTOFF-, HOLZSCHLEIF- PAPIER- U. PAPPEERZEUGUNG	-	-	-	-	-	-	-	-
265	PAPIER- U. PAPPEVERARBEITUNG .....	1	-	1	-	-	1	1	-
268	DRUCKEREI, VERVIELFÄLTIGUNG .....	3	6	9	-	-	9	12	+25,0
269	REP. V. GEBRAUCHSGÜTERN A. HOLZ U. AE. ....	1	-	1	-	-	1	-	X

## 2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JANUAR 1988

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG  (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VOR JAHR	ZU (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VOR JAHR
									ANZAHL
27	LEDER-, TEXTIL-U. BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	5	15	20	-	20	26	-28,6	
	DARUNTER:								
270 - 272	LEDERGEWERBE .....	1	2	3	-	3	4	-25,0	
275	TEXTILGEWERBE .....	1	2	3	-	3	6	-50,0	
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE .....	3	11	14	-	14	18	-22,2	
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE TABAKVERARBEITUNG .....	5	7	12	-	12	11	+9,1	
3	BAUGEWERBE .....	57	126	183	-	2	185	240	-22,9
30	BAUHAUPTGEWERBE .....	40	88	126	-	1	129	168	-23,2
300	HOCH-U. TIEFBAU .....	32	63	95	-	1	96	116	-18,6
300 4	DARUNTER:								
300 5	HOCHBAU .....	6	17	23	-	-	23	23	-
300 7	TIEFBAU .....	4	6	10	-	-	10	12	-16,7
302	SPEZIALBAU .....	2	10	12	-	-	12	17	-29,4
305	STUKKATEURGEWERBE GIPSEREI, VERPUTZEREI ...	1	6	7	-	-	7	11	-36,4
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI ...	5	9	14	-	-	14	22	-36,4
31	AUSBAUGEWERBE .....	17	38	55	-	1	56	72	-22,2
4	HANDEL .....	54	159	213	-	1	214	289	-26,0
40/41	GROSSHANDEL .....	27	51	78	-	1	79	125	-36,8
401 - 406	GH. M. ROHSTOFFEN, HALBW. ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	6	7	13	-	-	13	29	-55,2
411	GH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN ..	1	6	7	-	-	7	13	-46,2
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	2	11	13	-	-	13	13	-
413	GH. M. METALLWAREN, EINRICH- TUNGSGEGENSTÄNDEN .....	6	7	13	-	-	13	17	-23,5
416	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF ..	4	6	12	-	-	12	25	-52,0
414, 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL .....	8	12	20	-	1	21	28	-25,0
42	HANDELSVERMITTLUNG .....	1	6	7	-	-	7	7	-
43	EINZELHANDEL .....	26	102	128	-	-	128	157	-18,5
431	EH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN ..	4	12	16	-	-	16	17	-5,9
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	7	24	31	-	-	31	35	-11,4
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTÄNDEN, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USW	4	28	32	-	-	32	32	-
438	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. REIFEN .....	4	15	19	-	-	19	17	+11,8
435 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL .....	7	23	30	-	-	30	56	-46,4
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG .....	16	28	44	-	-	44	41	+7,3
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG. (OH. SPED. USW)	13	19	32	-	-	32	23	+39,1
	DARUNTER:								
512	STRASSENVERKEHR, PARKPLÄTZE U. -HAUSER ..	10	16	26	-	-	26	19	+36,8
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG .....	3	9	12	-	-	12	18	-33,3
	DARUNTER:								
551	SPEDITION, LAGEREI .....	2	4	6	-	-	6	9	-33,3
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG .....	1	5	6	-	-	6	8	-25,0



## 3 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN

JANUAR 1986

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER: ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN: VORJAHR	ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
	ANZAHL							%

## I N S G E S A M T

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	16	34	50	-	-	50	49	+2.0
HAMBURG .....	4	17	21	-	-	21	52	-59.6
NIEDERSACHSEN .....	54	104	156	-	-	156	163	-3.1
BREMEN .....	4	14	18	-	-	18	24	-25.0
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	111	306	417	-	2	419	418	+0.2
HESSEN .....	24	66	90	-	1	91	176	-48.3
RHEINLAND-PFALZ .....	20	50	70	-	-	70	90	-22.2
BADEN-WUERTTEMBERG .....	46	168	214	-	-	214	238	-10.1
BAYERN .....	29	189	218	-	3	221	220	+0.5
SAARLAND .....	2	22	24	-	-	24	34	-29.4
BERLIN (WEST) .....	8	50	58	-	-	58	58	-
BUNDESGBIET ...	318	1020	1338	-	6	1344	1522	-11.7

## DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN .....	15	24	39	-	-	39	37	+5.4
HAMBURG .....	3	11	14	-	-	14	38	-63.2
NIEDERSACHSEN .....	45	64	109	-	-	109	115	-5.2
BREMEN .....	2	10	12	-	-	12	19	-36.8
NORDRHEIN-WESTFALEN .....	88	183	277	-	2	279	300	-7.0
HESSEN .....	22	51	73	-	-	73	141	-48.2
RHEINLAND-PFALZ .....	18	29	47	-	-	47	59	-20.3
BADEN-WUERTTEMBERG .....	31	80	111	-	-	111	147	-24.5
BAYERN .....	17	122	139	-	3	142	170	-16.5
SAARLAND .....	2	15	17	-	-	17	28	-39.3
BERLIN (WEST) .....	4	36	40	-	-	40	45	-11.1
BUNDESGBIET ...	247	631	878	-	5	883	1099	-19.7

# Fachserie 2:

## Unternehmen und Arbeitsstätten

### Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in vierjährlichem Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

#### Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

#### Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel, bei Buch- u. ä. Verlagen

#### Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

#### Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

#### Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

#### Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

#### Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

#### Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

#### Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratern Ingenieuren

Die Ergebnisse der jährlichen Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: „Produzierendes Gewerbe“ veröffentlicht.

### Reihe 2: Kapitalgesellschaften

#### 2.1 Abschlüsse der Aktiengesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen) von Aktiengesellschaften und von Konzernen nach dem Aktienrecht. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und jährlich veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt. Als Anhang sind die Posten des Jahresabschlusses von Unternehmen und Konzernen, für die das Publizitätsgesetz gilt, dargestellt.

Ein Vorbericht enthält für die Mehrzahl der Aktiengesellschaften des Produzierenden Gewerbes vollständige Angaben aus den Jahresabschlüssen der Unternehmen in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen.

#### 2.2 Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Berichtet wird jährlich für sämtliche Aktiengesellschaften (einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien) und für Gesellschaften mit beschränkter Haftung über die Zahl der Gesellschaften und das Nominalkapital, und zwar Anfangs- und Endbestand eines Jahres sowie Zugänge und Abgänge, getrennt nach Arten, in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. Zusätzlich wird alle drei Jahre (erstmalig für 1983) der Jahresendbestand, getrennt für beide Rechtsformen, in der Gliederung nach Größenklassen des Nominalkapitals und Wirtschaftszweigen nachgewiesen. Die Angaben sind den Bekanntmachungen im Bundesanzeiger über die Eintragungen in das Handelsregister entnommen.

### Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die jährliche Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

### Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

#### 4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird monatlich berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezembervöffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

#### 4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die jährliche Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

### Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 27. Mai 1970 wurden in 11 thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Themenliste steht auf Anforderung kostenlos zur Verfügung.

### Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

Systematik der Wirtschaftszweige mit Betriebs- und ähnlichen Erläuterungen, Ausgabe 1979

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT  
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11  
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 5 90 94/95, erhältlich.